



THÜRINGEN

Wenig Hilfsanträge im Wolfsgebiet

Die erste Jahresbilanz für das bislang einzige ausgewiesene Wolfsgebiet in Thüringen führt nur acht Hilfsanträge von Schafhaltern auf. Das Ministerium hat nach eigenen Angaben rund 8600 Euro für Schutzzäune bewilligt und an zwei Schäfer für drei gerissene Tiere circa 600 Euro Entschädigung gezahlt. Der Schafzüchterverband ist mit den Zuschüssen zufrieden, wünscht aber höhere Summen für gerissene Schafe. Denn der wirtschaftliche Schaden sei größer als die Entschädigung. Das erste Thüringer Wolfsgebiet wurde am 1. Juni 2015 ausgewiesen, nachdem wiederholt eine Wölfin gesichtet worden war, die als der bislang einzige bekannte sesshafte Isegrim im Lande gilt. Es ist etwa 2800 Quadratkilometer groß in einem 30-Kilometer-Radius rund um den Standortübungsplatz Ohrdruf (Landkreis Gotha). Dort arbeiten gut zwei Dutzend hauptberufliche Schafhalter.